Katholische Pfarrkirche Heilige Muttergottes in Zettingen

Kirche Sankt Marien

Schlagwörter: Kirchengebäude, Katholische Kirche, Pfarrkirche, Saalkirche
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Zettingen
Kreis(e): Cochem-Zell
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die Muttergottes Kirche in Zettingen ist ein neubarocker Saalbau von 1923. Es handelt sich um ein Einzeldenkmal (GDKE 2022, S. 82).

1670 wurde in Zettingen die erste Kapelle errichtet. Um 1730 wurde sie erweitert. Ab 1759 gab es in der Kapelle Wochenmessen. 1923 wurde am Standort der heutigen Kirche mit dem Bau der heutigen Filialkirche begonnen. Die Leitung übernahm der damalige Pfarrer Mais aus Hambuch, die Planung Architekt Mockenhaupt aus Mayen. Die erste Kapelle sowie die neue Kirche wurden der Gottesmutter geweiht.

Die Kirche besitzt einen Altar aus Holz in Barockform. Er ist nach der Inschrift eine Stiftung von Pastor Nicolaus Hannaeus aus dem Jahre 1676, demnach lässt sich vermuten, dass er bereits in der alten Kapelle stand. Er wurde von den Brüdern Port aus Münstermaifeld restauriert und vervollständigt:
„Er zeigt in der Mittelnische Maria Regina mit Krone und Zepter, stehend auf einer Mondsichel und das unbekleidete Jesuskind. In der Bekrönung sieht man die Krönung Mariens und eine Darstellung der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Neben der Mittelnische befinden sich zwei gerade Pfeiler, die mit Engelsköpfchen geschmückt sind. Im Glockenturm der Filialkirche hängen zwei Glocken. Die kleinere stammt aus dem Jahre 1468, wie aus der Inschrift 'Rex gloriae christe, veni cum pace a.d. MCCCLXVIII' hervorgeht und hat schon in der alten Kapelle ihren Dienst verrichtet.“ (www.pfarreiengemeinschaft-kaisersesch.de)

Seit 1871 verfügt die Kirche über eine zweite Glocke, die aufgrund einer Schenkung angeschafft wurde. Diese trägt die Inschrift *'beata virgo genetrixs. maria o.p.n.'*. Beide Glocken wurden aus der alten Kapelle mit in die neue Kirche übernommen. In den 1950er Jahren wurde ein elektrisches Läutewerk eingebaut, nachdem bis dahin alle Familien des Ortes in halbjährlichem Wechsel für das dreimal am Tag vorzunehmende Läuten zuständig waren.
In den Jahren 1982 bis 1985 wurde die Kirche grundlegend renoviert. Zu den Gesamtkosten trugen die Zettinger nicht nur

finanziell, sondern auch durch gemeinsame enorm hohe Eigenleistung in einem Gesamtwert von ca. 40.000 DM bei.

(Ramona Jakubowski, Kreiswerke Cochem-Zell, 2022)

Internet

www.pfarrei-kaisersesch.de: Kirche Hl. Muttergottes Zettingen (abgerufen 07.10.2024)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2022): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreis Cochem-Zell. Denkmalverzeichnis Kreis Cochem-Zell, 18. September 2022. Mainz.

Katholische Pfarrkirche Heilige Muttergottes in Zettingen

Schlagwörter: Kirchengebäude, Katholische Kirche, Pfarrkirche, Saalkirche
Straße / Hausnummer: Kirchstraße 4
Ort: 56761 Zettingen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1923
Koordinate WGS84: 50° 13 44 N: 7° 11 49,88 O / 50,22889°N: 7,19719°O
Koordinate UTM: 32.371.415,99 m: 5.565.635,30 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.585.467,87 m: 5.566.554,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Ramona Jakubowski (2022), „Katholische Pfarrkirche Heilige Muttergottes in Zettingen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-344270 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**